

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



2/3 2014

Gemeinde aktuell

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
www.jakobi-christophorus.de

Kinder sind eine Gabe Gottes

David schreibt in Psalm 127,3: **Kinder sind eine Gabe des HERRN.** Sie sind wunderbare Geschenke Gottes!



Er vertraut sie uns als Eltern und Großeltern an, damit wir sie lieben, beschützen, erziehen und ihnen alles Notwendige für ihr Leben mitgeben. Sie sollen starke Persönlichkeiten werden, die Jesus nachfolgen. Und Jesus vertraut sie auch uns als Gemeinde an, damit sie lebendige Glaubensgemeinschaft erleben - mit Gleichaltrigen und über die Generationen hinweg.

Kinder sind aber auch eine Aufgabe. Vieles ist nicht immer einfach. Kinder testen Grenzen aus. Grenzen müssen eingeklagt und manchmal auch Strafen erteilt werden. Aber selbst kleinste Erfolge sollten wir loben. Wichtig ist, dass es nie an Liebe und Wertschätzung fehlt. Der Weg zwischen Liebe und Wahrheit ist nicht immer einfach zu gehen. Manche Diamanten müssen erst noch geschliffen werden, bevor sie funkeln können. Gott möchte uns dabei gerne helfen.

Ich habe das Vorrecht, eine Mutter zu haben, die regelmäßig für mich

gebetet hat. Ich war und bin ein viel „umbetetes“ Kind. Ich weiß nicht, wie viele Stunden sie im Gebet für mich verbracht hat (inzwischen sind ja schon ein paar Jahre vergangen). Sicher ist: Ich durfte viel Segen in meinem Leben erfahren und ich konnte Jesus finden und ihm nachfolgen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich möchte Sie ermutigen, genauso für ihre Kinder, Enkel und Patenkin-der zu beten. Es gibt nichts Wichtiges, das Sie für die nächste Generation tun können. Kein materielles Geschenk und kein Gemeinschaftserlebnis ist damit vergleichbar. Und Sie werden eine deutliche Verbesserung in der Beziehung zu Ihren Kindern und Enkeln erleben.

Wenn wir als Gemeinde in unseren Kindergruppen von Jesus reden, beten, segnen und geistliche Gemeinschaft erlebbar machen, wollen wir Sie als Eltern unterstützen. Unser Ziel ist es, dass Kinder Gott erleben. Wir wollen, dass sie Jesus kennenlernen und ihm ihr Leben anvertrauen. Das gelingt uns mehr oder weniger gut.

Wunderbar ist es immer, wenn Kinder Gott und sein Wort ernst nehmen und sie zu einem lebendigen persönlichen Glauben finden.

Und damit nicht genug. Das Größte ist es, wenn die Kinder und Jugendlichen dann beginnen, für ihre Eltern zu beten. Wenn sie anfangen, die ganze Situation zu Hause im Gebet vor Jesus zu bringen. Was für eine Gnade! Kinder sind eine Gabe Gottes. Sie sind unendlich kostbar und immer für eine Überraschung gut. Lassen wir uns von Gott ein neues Gebetsanliegen (bzw. eine neue Gebetslast) für sie geben, denn er will noch viel in den Herzen der Kinder und Jugendlichen tun.

Ihr Frank Herter

Kinder sind unsere ZUKUNFT, deshalb nehmen wir sie JETZT in den Blick

Liebe Leser, liebe Geschwister!

Auf den folgenden Seiten finden sich grundsätzliche **Gedanken zur zukünftigen Kindergottesdienstarbeit** unserer Gemeinde. Ich möchte darum bitten, dass möglichst viele diesen Text lesen, darüber nachdenken und mit uns ins Gespräch kommen, um dann in die Mitarbeit einzusteigen oder die Arbeit mit Kindern gezielt zu unterstützen.

Warum denken wir in diesem Heft über unsere Arbeit mit Kindern nach?

Kinder zählen grundsätzlich zu den wichtigsten Themen und Zielgruppen der Gemeindearbeit. Jesus hat die Kinder in den Blick genommen und sie in die Mitte gestellt, er hat ihren Glauben als beispielhaft bezeichnet. Somit ist es eine zentrale Aufgabe der Gemeinde, die Kinder in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und unserer Bemühungen zu rücken. Kinder sind nach Gottes Wort ein Segen für die Familien, die Gemeinde und für die Gesellschaft. Wenn wir das beachten, können wir auch Gottes Segen erfahren.

Es reicht nicht, wenn die Kinder während des Gottesdienstes „gut versorgt“ sind, damit dieser nicht „gestört“ wird. Es geht darum, welche Rolle unsere Kinder im Gottesdienst haben, was sie bekommen und was sie beitragen. Kinder in den Blick nehmen und in die Mitte stellen heißt für mich, ihren Wert zu sehen, zur Geltung kommen zu lassen und diesen zu fördern und zu bewahren.

Warum denken wir gerade jetzt in Jakobi-Christophorus über den Kindergottesdienst nach?

Eine Antwort ergibt sich aus dem

Titel dieses Artikels: Weil wir jetzt an unsere Zukunft denken. Ein anderer Grund ist die Gelegenheit, die ich als neuer Pfarrer habe: Ich kann die Gemeindearbeit am Anfang von außen betrachten. Auch offene Gespräche mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern zeigen Handlungsbedarf. In der Arbeit mit Kindern sehe ich in unserer Gemeinde bisher gute und intensive Investitionen. Es gibt unsere Gemeindepädagogin Margitta Richter mit ihrem Team und das Bakigo-Team, die den Kindergottesdienst am Sonntag gestalten. Diesen vielfältigen, kreativen und treuen Dienst schätze ich sehr, die kontinuierliche Arbeit genauso wie die neuen Ansätze. Viele Familien kommen deshalb gerne sonntags zum Gottesdienst, weil sie sich mit ihren Kindern wohlfühlen. Besonders schön finde ich, dass sich Eltern und Jugendliche in diesem Bereich engagieren wollen. Die Herausforderungen möchte ich folgendermaßen beschreiben. **Wir haben neue Räume** und damit Platz für die Kinder. **Wir haben viele Familien und Kinder** in unterschiedlichem Alter mit speziellen Bedürfnissen. Doch dafür haben wir in beiden Teams zu wenige Mitarbeiter. Außerdem stehen bei einigen erfahrenen Mitarbeitern persönliche Veränderungen an. Deshalb lautet unsere Aufgabe: Lasst uns heute über unsere zukünftigen Kindergottesdienste nachdenken. Lasst uns die guten räumlichen Möglichkeiten nutzen. Lasst uns das Potential sehen und zur Geltung bringen, das in unserer Gemeinde steckt, in den Familien und besonders in unseren Kindern.

Lasst uns das Höchstmögliche in das Beste investieren, was wir für die Zukunft haben - unsere Kinder. Lasst uns nach Gottes Willen fragen, ihn um sein Wirken bitten, damit wir unsere Gaben entdecken und einbringen. Lasst uns ihm vertrauen, damit wir ihn erleben.

Was habe ich einzubringen?

Um etwas in Gang zu bringen, möchte ich ein paar anregende Ideen und Vorstellungen in den Raum stellen, die man auch als Träume oder Ziele bezeichnen kann. Sie beziehen sich zunächst auf die Form des Kindergottesdienstes und die Mitarbeiterschaft.



Wenn es um den Kindergottesdienst in unserer Gemeinde geht, möchte ich den Kindern und Familien gerne ein Modell anbieten, das sie in der Regel sonntags am Vormittag erleben können. Ich wünsche mir eine Form, die uns hilft, für die Kinder Kontaktpersonen und lebende Beispiele von Christen zu sein. Es soll eine persönliche Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern wachsen, in der sie gemeinsam eine lebendige Gottesbeziehung erleben und entwickeln. Dafür braucht es **altersspezifische Gruppen** mit jeweils mehreren und ganz unterschiedlichen Mitarbeitern. Ich denke momentan an **drei Alters-**

gruppen (0-3 Jahre, 4-6 Jahre, 7-12 Jahre; später wäre eine weitere Teilung nach der Grundschule wünschenswert). **Die Teams sollten aller 3-4 Wochen dran sein.** Beim Träumen soll man groß denken, also brauchen wir mindestens **30 Kindermitarbeiter**, Tendenz steigend!

Für den Kindergottesdienst sehe ich den Schwerpunkt vorrangig nicht bei der Vermittlung von Lehrinhalten. Tatsächlich sollen die Kinder in einer Atmosphäre der Wertschätzung und Liebe Vertrauen zu sich selbst, zu Menschen und zu Gott gewinnen, damit sie Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit Gott und anderen Christen bekommen und nach der Wahrheit des Wortes Gottes leben wollen.

Sehr wichtig ist mir die **Verbindung zwischen Gottesdienst in der Kirche und Kindergottesdienst.** Da stelle ich mir **verschiedene Varianten** in einem guten Rhythmus vor, wie wir als ganze Gemeinde den Sonntagvormittag erleben und gestalten. Gemeinsame und getrennte Zeiten sollen bewusst gefüllt werden, damit wir uns gegenseitig etwas geben und empfangen können, wenn z.B. alle gemeinsam singen und beten oder das Abendmahl feiern. Dann gibt es aber auch spezielle eigene Zeiten für die jeweiligen Gruppen.

In Abständen kann die ganze Gemeinde erleben, wie sich die Kinder entwickelt haben und was ihnen im Glauben wichtig ist, wenn sie es im großen Gottesdienst vorstellen. In die gemeinsamen Zeiten muss mindestens genauso investiert werden wie in die getrennten, damit nicht eine Gruppe nur aushalten muss. Es ist immer einfacher, die Kinder an den Kindertisch zu setzen, damit die Erwachsenen ihre Ruhe haben. Es ist aber auch gut, wenn wir von den Kindern lernen, so wie sie von uns.

Die Kinder sind unsere Zukunft, wenn wir sie jetzt ernst nehmen.

Bei solchen Träumen muss ich ja Werbung für die **Mitarbeiterschaft** machen. Ich möchte diejenigen finden, die Gott dazu geschaffen und berufen hat. Ich glaube, dass dies so ist, und deshalb wage ich auch zu träumen und davon zu reden. Ich vertraue in allem auf Gottes Möglichkeiten, auf seine Hilfe und Kraft. Ich träume davon, dass die Gemeinde ihre besten Leute für die Kinder zur Verfügung stellt.

Die Zeit, die unsere Kinder in der Gemeinde verbringen, ist eine große Gelegenheit, in ihnen Glauben zu wecken und zu verankern. **Ich sehe eine Mitarbeiterschaft, die von Teenagern bis zu Großeltern reicht.** Alle werden gebraucht. Wichtig ist ein Herz für Jesus und für die Kinder, ein offenes Herz, denn da kann Gott am besten wirken. Es reicht nicht, wenn wir nur Lücken füllen, weil es kein anderer macht. Ich gehe davon aus, dass viele ihre speziellen Gaben in der Gemeinde besonders mit Kindern noch nicht entdeckt haben. Wer die Kinder lieben und wertschätzen kann, so wie sie sind, der kann gut eine Beziehung zu ihnen aufbauen und ihnen Gottes Liebe zeigen und wird dabei selbst beschenkt. Für die Mitarbeiterschaft erwarte ich die Bereitschaft, sich selbst geistlich und fachlich fördern zu lassen und diese Entwicklung dann weiterzugeben. Ein Team vervielfältigt sich selbst, wenn es seine Erfahrungen weitergibt.

Damit die Mitarbeiter gerne dabei bleiben, brauchen sie **gute Gemeinschaft untereinander und Veränderungsmöglichkeiten**, damit sie sich entfalten können. Um keinen zu überfordern, braucht es Rückmeldemöglichkeiten und nicht zu viele Mehrfachbelastungen.

Für jeden soll der Dienst in der Gemeinde ein erfüllendes Engagement sein, dem er selbst Priorität einräumt. Ich wünsche mir, dass erfahrene Mitarbeiter dabei bleiben und neue Mitarbeiter dazukommen. Das können ganz junge, aber auch ältere Menschen sein und vor allem Eltern, die diese Aufgabe nicht an andere abgeben und sich z.B. einmal im Monat an dieser Stelle stark einbringen. Dadurch ist dann die wichtige Verbindung von Familie und Gemeinde gewährleistet, damit das Glaubensleben in den Alltag hinein transportiert wird.



Ich könnte noch weiter träumen und erwarte, dass vieles davon Wirklichkeit wird: Freundschaften mit Gott entstehen, Beziehungen zwischen Kindern, zwischen Mitarbeitern und zwischen Kindern und Erwachsenen gedeihen. Fürs Leben werden Weichen gestellt, Gaben und Berufungen entdeckt, entwickelt und eingesetzt. Zusätzlich zum Kindergottesdienst wird es **Kontakte und Veranstaltungen** geben, sportliche und musikalische Aktionen, persönliche Gespräche und Begleitungen. Junge Mädchen werden sich mit Frauen treffen und intensiv reden. Oder, wie wäre es damit?

Fünf Väter, die in der Kinderarbeit engagiert sind, organisieren ein Vater-Kind-Wochenende, wo dann 20 Väter mit ihren 40 Kindern wegfahren, plus 10 Kinder, die keine Väter haben.

Das Hauptziel ist, dass unsere Kinder nicht nur in die Gemeinde gehen und die Kinderangebote durchlaufen, sondern **unseren Gott und uns als Christen wirklich kennenlernen.**

Wer meint, das wäre alles zu hoch gegriffen oder zu viel nur für die Kinder, den möchte ich gerne beruhigen. Der Kindergottesdienst ist nur ein Thema, das wir hier ansprechen. Es gibt viele weitere, wo wir für die Zukunft träumen und wo Mitarbeiter ihren Platz finden können: zum Beispiel Ehe- und Familienarbeit, Seniorenarbeit, Kirchenmusik, Gottesdienstgestaltung, Besuchsdienst und nicht zuletzt Konfi- und Jugendarbeit.

Was soll jetzt konkret passieren?

Ich bitte ausdrücklich um Rückmeldung zu diesem Artikel, auch wenn untereinander darüber geredet wird. Besonders möchte ich mit bisherigen Mitarbeitern sprechen. Gerne würde ich auch nachfragen und Leute konkret darauf ansprechen. Dieser Artikel soll einen Prozess in Gang setzen, so dass wir zusammentragen, was wir zum Thema „Kindergottesdienst“ brauchen und können, damit Träume Wirklichkeit werden.

Dazu soll es am **Samstag, 29. März** von 9:30 - 13:00 Uhr einen „**KiGo-Träum-Tag**“ geben, wo wir uns austauschen, Gedanken und Ideen sammeln und gespannt sind, wie es weitergehen kann. Bis dahin können sich Begeisterte gerne schon einbringen und austesten. Bitte betet für unsere Kinder, also für unsere Zukunft, und dafür, wie wir den Kindergottesdienst zukünftig gestalten. Unser Gott hat etwas mit uns vor.

Euer Pfarrer Daniel Liebscher

11 Jahre Bakigo

In unserer Gemeinde gibt es nun seit 11 Jahren Bakigo - den etwas anderen Kindergottesdienst. Vor einigen Wochen haben wir rückblickend diese Zeit Revue passieren lassen. Wir haben dankbar erlebt, dass es immer genügend Mitarbeiter gab, die sich engagiert haben. Wir konnten sehen, dass gerade auch viele Jungs angesprochen wurden und lange Zeit dabei waren. Für einen längeren Zeitraum haben wir Kinder aus sozial schwachen Familien erreicht; es gab einen Fahrdienst durch Mitarbeiter und bisweilen ein Frühstück extra für diese Kinder. Wir konnten heilige Momente erleben, in denen Kinder ihr Leben in die Hände von JESUS gelegt haben. Voller Freude und Dankbarkeit haben wir auf kreative Art versucht, den Kindern das Evangelium näher zu bringen. Wir konnten sehen, wie wunderbar gelebte Team-Arbeit ist und uns vorstellen, wie es sich wohl in der Urgemeinde angefühlt haben muss...

Vor kurzem ging nun auch ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: Alle Kinder und Mitarbeiter sind wieder wie in der Anfangszeit unter einem Dach zusammen, um Bakigo zu feiern. Auch da sehen wir auf die zurückliegenden Jahre voller Dankbarkeit: Wir hatten zwar nie die idealen Räume, aber GOTT hat uns überall beschützt, es gab keinen Unfall und irgendwie klappte alles doch immer, wenn auch manchmal recht knapp. Und, egal wie kalt es draußen war, unsere Räume waren immer warm. Für die Zukunft wünschen wir uns wieder neue Leidenschaft und neue Inspirationen.

*Manuela Neubert und
Annegreth Aßmann*

Mit Gott im Leben wird's leichter

Charlotte Erler (35) aus Freiberg (auch bekannt als Lotti) ist mit ihrem Mann Ronny seit 9 Jahren verheiratet. Sie haben zwei Kinder (3 und 5 Jahre) und werden bald noch Zuwachs bekommen. Von Beruf ist Charlotte Erzieherin sowie Heilpädagogin und hilft beim Organisieren des Erziehungsseminars. Ganz besonders liegt ihr der Ruf Jesu, alle Menschen zu Jüngern zu machen, am Herzen. In ruhigen Momenten liebt sie es, aus einer Vielzahl von Einzelteilen wieder ganze Bilder zusammen zu puzzeln. Bei einer Tasse außergewöhnlich guten Kaffees hat sich Ronny Dietrich mit ihr unterhalten.

Als Familie seid ihr bereits seit dem Jahr 2009 Mitglied unserer Gemeinde. Was hat euch dazu bewegt?

Wir sind vorher schon öfter in der Gemeinde gewesen und haben auch aus verschiedenen Anlässen viele Menschen dahin eingeladen. Ich habe durch den ELKI-Kreis und den Glaubenskurs mehr und mehr eine Heimat in der Gemeinde gefunden. Hier herrschte eine lebendige Atmosphäre, und uns war es wichtig, einen Ort zu haben, wo wir unsere nicht-christlichen Freunde mitbringen konnten.

Was hast du dir fürs neue Jahr vorgenommen, was wünschst du dir?

Ich habe mir vorgenommen, mit den eigenen Kräften gut hauszuhalten. Und ich will mehr mit Gott erleben, ihn weiter kennenlernen und mehr reden hören.

In Joh 14,6 sagt Jesus: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben!“ Wie bist du auf den Weg Jesus eingegangen?

Meine Mutter war und ist Christ und mein Vater war bekennender Athe-

ist. Ich konnte somit gut vergleichen, was besser ist. Ich konnte erleben, dass Jesus für meine Mutter der beste Freund und in Freud und Leid immer da war und ihr auch sehr praktisch geholfen hat. Das wollte ich auch.

In einer Situation, in der mein Vater keinen Ausweg mehr sah, konnte er nur noch sagen, dass einzig allein Gott ihm noch helfen könne. So wie Gott für meine Mutter immer da war, so war er auch da, als mein Vater ihn anrief.



Im Alltag ist es manchmal schwierig, sich für Gott bewusst Zeit zu nehmen und auf seinen Weg zu sehen. Alles ist uns zwar erlaubt und wir haben auch viele Freiheiten von Gott, aber nicht alles gefällt ihm und ist gut für uns. So will ich mich immer wieder neu auf Jesus einlassen und die Richtung hier und da korrigieren lassen. Jesus hilft mir da gern.

Wie hast du deinen Mann kennengelernt?

Wenn ich daran denke, muss ich ein wenig schmunzeln. Wir haben uns zwar öfter in unserer früheren Gemeinde gesehen, uns aber nicht wirklich gekannt.

Zudem haben wir es überhaupt nicht in Erwägung gezogen, dass unser Weg mal gemeinsam weitergehen könnte.

Irgendwann kam jemand von der Gemeindeleitung auf die Idee, uns eine gemeinsame Aufgabe zu geben: eine Kids-Party! Zu der Veranstaltung sollten Kinder aus der Gemeinde die Möglichkeit haben, Kinder aus nicht-christlichen Elternhäusern mitzubringen. Bei den Vorbereitungen haben wir entdeckt, dass wir den gleichen Humor haben und auch sonst recht ähnlich ticken. Die Gefühle ließen dann nicht mehr lange auf sich warten. Jetzt sind wir 9 Jahre verheiratet. Ich kann mir keinen besseren Ehemann und Vater für meine Kinder vorstellen und bin sooo dankbar, ihn zu haben!

Du arbeitest als Erzieherin in einem Kindergarten. Was sind deine persönlichen Ansprüche an diese Arbeit und wie bringst du das mit deinem Glauben in Übereinstimmung?

Beziehungen nach Gottes Maßstab sind mir wichtig. Ich betreue eine Gruppe von 14 Kindern im Alter von 3-6 Jahren und möchte, dass sie sich wohlfühlen sowie gute Rahmenbedingungen und Angebote zur Förderung haben. Die Kinder sollen sich richtig gut entwickeln können. Mein Anliegen ist auch, Glauben für die Kinder greifbar zu machen. Ich sehe meinen Beruf als Berufung und Gott hilft mir, meine Grenzen zu erweitern, sei es in Punkto Geduld, Kreativität, Liebe oder Weisheit im Umgang mit den Kindern. Die Erfahrungen aus meinem Beruf helfen mir auch zu Hause weiter. Durch die vielen verschiedenen Situationen wird man im Umgang mit den eigenen Kindern geübter und entspannter.

Was ist dir im Glauben und Christsein wichtig? Was ist deine Leidenschaft bezüglich Glauben und Gemeinde?

Dass Glauben eine Beziehung zu Jesus ist und kein Einhalten von Regeln. Weiterhin das tiefe Wissen, dass er

mich liebt, dass er sich nicht verändert, auch wenn ich Fehler mache, dass er uns immer wieder vergibt und ermutigt, weiter zu machen und dass er uns wie ein liebevoller Vater nie überfordert. Gleichzeitig traut uns Gott aber auch viel zu und will mit uns große Dinge tun.

Dies an Menschen weiterzugeben, die nicht wissen, was Gott für sie getan hat und wo es für sie hingeht, wenn sie ihren Kurs nicht ändern, ist mir sehr wichtig. Ebenso ist es total spannend, Gott in Aktion zu sehen. Zum Beispiel wenn man für Kranke betet und sieht, wie es besser mit ihnen wird. Wir erleben dies immer wieder. In letzter Zeit ist beispielsweise eine Person mit jahrelangen Rückenschmerzen, welche nur unter Morphium auszuhalten waren, wenige Stunden nach dem Gebet geheilt worden. Bei anderen Personen sind ungewöhnlich große Gewebeeränderungen verschwunden oder haben sich verkleinert. So etwas begeistert mich!

Was wünschst du dir für unsere Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass die Atmosphäre von Gottes Liebe erfüllt ist und auch Gäste spüren, dass da etwas Besonderes ist. Und dass wir gemeinsam auf dem Weg sind, um mehr von Gott, seinen Schätzen für uns sowie den eigenen Gaben zu entdecken. Ich bin sehr dankbar, zu dieser Gemeinde gehören zu dürfen.

Welche Höhen und Tiefen gab es in deinem Glaubensleben?

Höhen gibt es immer dann, wenn wir merken, wie Gott geniale Dinge tut und seine Nähe fast greifbar ist. Auch im Alltag, wenn ich sehe, wie gesegnet wir sind mit unseren Kindern, Familien, Freunden, der Gemeinde, der Arbeit und all den ganz praktischen Dingen. Auch die Tiefen gehören dazu, die aber im Nachhinein oft mit

Höhen verbunden sind - einfach weil ich gemerkt habe, dass Gott Gutes daraus gemacht hat bzw. mein Vertrauen auf Gott gestärkt worden ist. Zum einen war das die schwere Krankheit meines Vaters, an der er gestorben ist, aber wodurch er auch zu Gott gefunden hat. Nun können wir uns darauf freuen, ihn irgendwann wiederzusehen und das ganz ohne Leid. Das andere war ein Gewächs in meinem Hals, der dank Gottes eingreifen nicht operiert werden musste. Medizinisch war die Veränderung nicht zu erklären, aber an dieser Stelle wurden die Verheißungen Gottes zum Thema Heilung für mich sehr greifbar.



Gott nahe zu sein
ist mein Glück.

Psalm 73:28

Ich habe folgendes Bibelwort aus Jesaja 53,4-5 für mich buchstabiert und es über mein Leben gestellt. Seitdem lässt es mich nicht mehr los - und das nicht nur in Bezug auf mich selbst: „Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“
Zu erleben, wie sich auch dieses Wort im Leben anderer erfüllt, macht mich glücklich.

Was hat dir aus dem einen oder anderen Tal herausgeholfen?

In solchen grenzwertigen Situationen sind mir Menschen sehr wichtig, die für mich da sind und für mich beten. Meine Familie und auch Freunde geben mir dabei viel Halt. Aber die meiste Veränderung bringt es mir, wenn ich Gottes Verheißungen und Prinzipien für mich annehme, auch wenn meine Gefühle etwas ganz anderes dazu sagen.

Hast du Hobbys, treibst du Sport? Was machst du als Ausgleich zum Dienst?

Mein größtes und schönstes Hobby ist, Zeit mit meiner Familie, vor allem mit meinem Mann und meinen Kindern, zu verbringen. Dann tut es auch richtig gut, mit anderen, mir kostbaren Menschen zusammen zu sein. Und wenn ich mal nicht reden will, weil ich das im Beruf schon genug tue, liebe ich es zu puzzeln. Zum Ausgleich für die viele Zeit mit Kindern, die ich sehr genieße, mache ich jedoch auch gern mal etwas völlig anderes, das nichts mit Kinderbetreuung zu tun hat.

Was möchtest du gern anderen Menschen weitergeben?

Dass der Glaube an Jesus alles andere als langweilig und altmodisch ist. Es ist zum einen die wichtigste und beste Entscheidung, sein Leben unter Gottes Führung zu stellen. Zum anderen tut es auch gut, nicht irgend einem Schicksal ausgeliefert zu sein, sondern felsenfest zu wissen, dass mein Leben in den Händen eines liebenden Vaters liegt, dem alle Macht im Himmel und auf Erden gehört. Abschließend fällt mir die Jahreslosung ein, die mir aus dem Herzen spricht:

„Gott nahe zu sein ist mein Glück!“

Vielen Dank für das Interview.



Februar bis März 2014

Sonntag, 2. Februar 2014, 4. So. nach Epiphania

10:00 Gottesdienst Pfr. Daniel Liebscher
Jakobikirche



Sonntag, 9. Februar 2014, Letzter So. n. Epiphania

10:00 Gottesdienst Frank Herter
Jakobikirche



Sonntag, 16. Februar 2014, Septuagesimae (3. So. vor der Passionszeit)

8:30 Gottesdienst Margitta Richter
Beutlerstr. 5



10:00 Gottesdienst Margitta Richter
Jakobikirche



Sonntag, 23. Februar 2014, Sexagesimae (2. So. vor der Passionszeit)

10:00 Gottesdienst Pfr.i.R. Ulrich Gruber
Kapelle Zug



Sonntag, 2. März 2014, Estomihi (So. vor der Passionszeit)

10:00 Gottesdienst Pfr. Daniel Liebscher
Jakobikirche






Sonntag, 9. März 2014, Invokavit (1. So. in der Passionszeit)

10:00 Gottesdienst Pfr. Daniel Liebscher
Jakobikirche





Sonntag, 16. März 2014, Reminiszere (2. So. in der Passionszeit)

10:00	Gottesdienst Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher	  
-------	------------------------------------	-----------------------	---

16:00	Kinder-Musical „Josef - ein echt cooler Träumer“ (siehe S. 15) Jakobikirche		
-------	---	--	--


Sonntag, 23. März 2014, Okuli (3. So. in der Passionszeit)

10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Frank Herter	 
-------	-------------------------------------	--------------	---

Freitag, 28. März 2014

19:30	Promise Jugendgottesdienst Jakobikirche	Promise-Team (siehe S. 16)	
-------	---	-------------------------------	--



Sonntag, 30. März 2014, Lätare (4. So. in der Passionszeit)




18:00	Kirche im Abendlicht Jakobikirche	Pfr.i.R. Ulrich Gruber und Team Kindergottesdienst mit Abendessen	
-------	---	---	---

Samstag, 5. April 2014

16:00	MISA LATINO AMERICANA (Lateinamerikanische Messe) Jakobikirche (siehe S. 17)		
-------	--	--	--

Sonntag, 6. April 2014, Judika (5. So. in der Passionszeit)

8:30	Gottesdienst Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher	 
------	--------------------------------------	-----------------------	---

10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	  
-------	-------------------------------------	-----------------------	--

Kollekten der Gottesdienste 02.02., 4. S.n. Epiphania: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD; 16.02., Septuagesimae: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang); 02.03., Estomihi: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge; 16.03., Reminiszere: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus; 30.03., Lätare: Lutherischer Welt-dienst. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

Mitfahrgelegenheit Kapelle Zug 9:40 Uhr Jakobi-Parkplatz. *Infos: Kuhnt, Tel. 767146*

Predigten auf mp3 Viele Predigten können Sie auf unserer Internetseite hören.

Büchertisch Jakobikirche Die Fundgrube für Bücher und Geschenke. Öffnungszeiten: Im Anschluss an den Gottesdienst in der Jakobikirche. *Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449*

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in unseren Gottesdiensten oder unserer Internetseite: www.jakobi-christophorus.de



mit Kindergottesdienst



mit Abendmahl



mit Kirchencafé



mit Bakigo Kindergottesdienst, ab 9:45 Uhr Gemeindehaus Dresdner Str. 3



mit „Freiberger Allerlei“ (jeder bringt etwas mit fürs gemeinsame Mittagsbuffet)





Meditatives Tanzen

Gemeindeleben

ELTERN

Elki-Kreis (0-3 Jahre mit Eltern)
mit Frühstück
Donnerstag, **06.02., 20.02.,
06.03. u. 20.03.**
9:30 Uhr Dresdner Str. 3

KINDER

Kindergottesdienst (1-12 Jahre)
sonntags 10:00 Uhr Jakobikirche/
Kapelle Zug oder
Bakigo Kindergottesdienst
sonntags ab 9:45 Uhr Dresdner Str. 3
(siehe S. 10-11)

Kirchenmäuse (3-6 Jahre)
Freitag, **14.02., 07.03. u. 21.03.**
16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5

Christenlehre

3.-4. Klasse: montags
15:00 - 16:00 Uhr Dresdner Str. 3
1.-2. Klasse: montags
16:00 - 17:00 Uhr Dresdner Str. 3
1.-4. Klasse: mittwochs
14:30 - 16:00 Uhr Günzelschule
5.-6. Klasse: mittwochs
16:30 - 18:00 Uhr Beutlerstr. 5
Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderclub (6-12 Jahre)
mit Mittagessen
Samstag, **08.02., 08.03. u. 22.03.**
10:00 - 13:00 Uhr, Pfarrgasse 36
Infos: F. Herter, Tel. 207277

JUGENDLICHE

Konfirmandenunterricht
freitags 16:00 - 17:30 Uhr
(außer in den Schulferien)
Dresdner Str. 3
Info: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

Junge Gemeinde (ab 14 Jahre)
freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendbibelkreise
Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendhauskreis
donnerstags 19:00 Uhr
Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

BIBEL & Co

Hauskreise
Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

Bibelstunde
Mittwoch, **12.02. u. 12.03.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Vinothek

Montag, **03.02. u. 03.03.**
20:00 Uhr Dresdner Str. 3

GEBET**Gebetskreis**

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

Frühgebet

dienstags 6:15 - 6:45 Uhr
Beutlerstr. 5

Mittwochs-Gebet

Mittwoch, **05.02. u. 05.03.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

FRAUEN**Frauenkreise**

Mittwoch, **26.02. u. 26.03.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Donnerstag, **20.02.**
Beutlerstr. 5 u.
Freitag, **07.03.** Teilnahme
am Weltgebetstag
Freitag, **14.02. u. 14.03.**
14:45 Uhr Kapelle Zug

Frauentreff

07.02.-09.02. Frauenverwöhn-
Wochenende
Mittwoch, **19.03.**
19:30 Uhr Beutlerstr. 5

Kreativtreff

Donnerstag, **06.03.** Osterbastelei
19:30 Uhr Beutlerstr. 5

MÄNNER**Christlicher Männerstammtisch**

Montag, **17.02. u. 17.03.**
20:00 Uhr Dresdner Str. 3

SENIOREN**Seniorenkreis**

Donnerstag, **20.02.**
Beutlerstr. 5 u.
Freitag, **07.03.** Teilnahme
am Weltgebetstag

Seniorensingen

Freitag, **28.02. u. 28.03.**
15:15 Uhr Beutlerstr. 5

TANZ**Meditatives Tanzen**

Freitag, **07.02., 14.02., 21.02.,**
28.02., 14.03., 21.03. u. 28.03.
19:30 Uhr Dresdner Str. 3

MUSIK**Posaunenchor**

donnerstags 19:30 Uhr
Dresdner Str. 3

Weitere Angebote in der Stadt**Freiberger Pfadfinder (Jungen)**

Meute Falke (6-11 Jahre)
Treff: mittwochs 17:30 Uhr,
Untermarkt 5 (im Pfadikeller)
Infos: T. Neuber, Tel. 6959172
Meute Eisbären (12-18 Jahre)
Treff: donnerstags 17:00 Uhr,
Untermarkt 5 (im Pfadikeller)
Infos: O. John, Tel. 218118

**Freiberger Stadtkurende
Sing- und Spielstunde**

für Kinder im Alter
von 3-6 Jahren mit Eltern:
mittwochs 16:00 Uhr

Kurende

für Kinder im 1.-6. Schuljahr
mittwochs 16:30 Uhr
Alle Proben finden in der
Petrikirche-Nordkapelle statt
(außer in den Schulferien)
Info: Kantor Clemens Lucke,
Tel. Petrikirche: 34188

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeinschaftsstunde**

sonntags 17:00 Uhr
bei Frau Neubert, Färbergasse 14
außer am 30.03.

Bibelstunde bzw. Gebetskreis

mittwochs 17:00 Uhr
bei Frau Neubert, Färbergasse 14



*Und siehe,
ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.*

Matthäus 28,20

Geburtstage 75+

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

- 2. Febr. Werner Kästner (88)
- 4. Febr. Ursula Müller (80)
- 8. Febr. Käte Bender (89)
- 9. Febr. Elisabeth Vogt (91)
- 13. Febr. Thea Göpfert (87)
- 15. Febr. Gottfried Klemm (85)
- 17. Febr. Helga Schulze (80)
- 20. Febr. Käthe Hegewald (93)
- 22. Febr. Elfriede Glöckner (93)
- 25. Febr. Manfred Köppert (80)
- 27. Febr. Ursula Schlutte (90)
- 28. Febr. Heinz Deichmann (80)
- 28. Febr. Renate Graumann (80)
- 8. März Christine Glöckner (88)
- 11. März Ingrid Fischer (85)
- 11. März Margot Ludwig (85)
- 13. März Ulrich Schierhorn (75)
- 21. März Anita Dietze (80)
- 23. März Lieselotte Feurig (93)
- 25. März Anna Bähr (93)

- 26. März Horst Auerbach (92)
- 26. März Helga Kluge (80)
- 27. März Marianne Eckert (90)
- 27. März Helga Walther (85)
- 30. März Elisabeth Kneer (85)
- 31. März Klaus Bender (80)

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages in der nächsten Ausgabe nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte bis 25.02.14 mit: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.

Bestattungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

Christlich bestattet wurden:

am 15.11.13: Ilse Doris Mai
geb. Wahl (84)

in Wegefahrt

am 25.11.13: Martha Frida Erna
Jungnickel (88)

Veranstaltungen

Frauenverwöhn-Wochenende in Rathen („Friedensburg“)

7.- 9. Februar (Fr. – So.)

Sie wollen Abstand zum Alltag, suchen Ruhe zum Ausspannen und wollen neue Kraft schöpfen? Dann sind Sie eingeladen, zusammen mit anderen Frauen ein Wochenende in der Sächsischen Schweiz zu erleben. *Rückmeldung und Anmeldung bei Margitta Richter, Tel.: 247021*



KONFI-JG Rüstzeit

Thema: Auf zum König

14.- 16. Februar (Fr. – So.)

Schmiedeberg

Am ersten Wochenende in den Winterferien findet die Rüstzeit der Jungen Gemeinde zusammen mit unseren Konfirmanden in Schmiedeberg statt. Wir freuen uns auf ein cooles Wochenende mit viel Gemeinschaft und herausfordernden Themen.

Infos und Anmeldung bei Frank Herter, Tel.: 207277

Winterferien-Kinderclub

26.- 28. Februar (Mi. - Fr.)

jew. 10:00 - 15:00 Uhr Pfarrgasse 36

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Evas unter sich
Der erfrischende Abend für dich und deine Freundin mit Lyrik, Musik, Begegnungen und kleinen Snacks.
Für Frauen in den „Goldenen Dreißigern“ zwischen 25 und 55 Jahren. Herzliche Einladung.

*Eisblumen
& Christrosen*

Es geht über den Glauben
und fest zuversichtlich auf
das, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln
an dem, was man nicht sieht.
(Hebräer 11,1)

Mittwoch, 12. März 2014 20:00 - 22:00 Uhr Dresdner Str. 3
Anmeldung an: Daniela Gneuß, Tel. 037325 18449 oder eMail: daniela@w3work.de, Unkostenbeitrag: 3,- Euro
Veranstalter: Ev.-Luth. Jakob-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg www.jakobi-christophorus.de

Evas unter sich

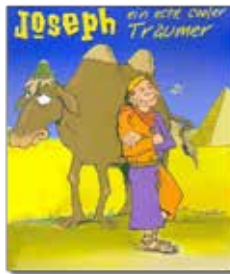
Thema: Eisblumen & Christrosen

Mittwoch, 12. März

20:00 Uhr Dresdner Str. 3

Der erfrischende Abend für dich und deine Freundin mit Lyrik, Musik, Begegnungen und kleinen Snacks. Für Frauen in den „Goldenen Dreißigern“ zwischen 25 und 55 Jahren.

*Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449
oder daniela@w3work.de*



Kinder-Musical

„Josef - ein echt cooler Träumer“

Sonntag, 16. März

16:00 Uhr Jakobikirche

Herzliche Einladung zu der Aufführung des Kindermusicalprojektes unseres Kirchenbezirkes. Es wurde einstudiert und ausgestaltet in einem Ferienprojekt mit Kindern der 3.-6. Klasse. www.evju-freiberg.de

Kreuzweg in St. Jakobi

Montag, 17.- Freitag, 30. März

Jakobikirche

Am Aschermittwoch beginnt sie wieder, die Passionszeit. Sieben Wochen Fastenzeit liegen vor uns. Viele Menschen nehmen diese Zeit zum Anlass, um intensiver über das Leiden Jesu und über das eigene Leben nachzudenken. In der Jakobikirche wollen wir in diesem Jahr wieder einige der Leidensstationen Jesu gestalten. Vom 17.-30. März 2014 sind dann Kinder und Erwachsene eingeladen, diese Kreuzwegstationen allein oder mit anderen zu gehen.

Am Mittwoch, dem 12.3.2014, soll ab 16.30 Uhr mit dem Aufbau begonnen werden. Dazu benötigen wir dringend Ihre Hilfe. Wer hätte Zeit und Freude daran, uns bei unserem Tun zu unterstützen?

Bitte melden Sie sich bei Margitta Richter, Tel.: 247021

Kirche im Abendlicht

Sonntag, 30. März

18:00 Uhr Jakobikirche

Fit für´s Leben - Erziehung heute

27. März, 3. und 10. April

jeweils donnerstags

19:30 Uhr Pfarrgasse 36

„Ein Kind ist ein Buch,

aus dem wir lesen

und in das wir schreiben sollen.“

Peter Rosegger

Im Frühjahr laden wir wieder alle, denen Kinder am Herzen liegen, zu drei Themenabenden ein. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam auf eine Entdeckungsreise gehen – zu den uns anvertrauten Kindern und zu uns selbst. Wir wollen miteinander herausfinden, wie wir unsere Kinder „Fit für´s Leben“ machen können, damit sie den Anforderungen, die auf sie zukommen, gewachsen sind. Erfahrene Referenten stehen uns als Gesprächspartner zur Seite.

Lassen Sie sich selbst einladen und bringen Sie andere Interessierte mit. Wir freuen uns auf Sie. Im Namen des Vorbereitungskreises grüßt Sie Ihre Margitta Richter, Tel. 247021

Träger: Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung, 09599 Freiberg, Untermarkt 1

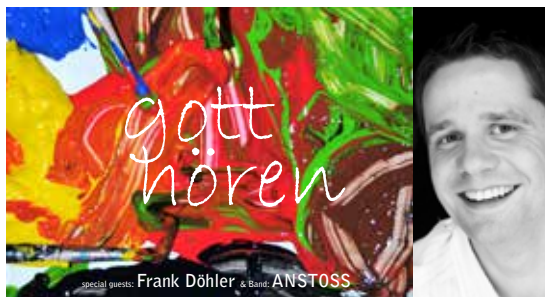
„KiGo-Träum-Tag“

Samstag, 29. März

9:30 - 13:00 Uhr Dresdner Str. 3

Austausch über die zukünftige Kindergottesdienstgestaltung für alle, die dazu etwas beitragen können, speziell Eltern, Mitarbeiter und solche, die es werden wollen. (siehe S. 2)

Rückfragen und Anmeldung bei: Pfr. Daniel Liebscher, Tel. 696814



... mit Lobpreis-Band, Anspiel, Predigt, kreativen Aktionen und vielen Überraschungen. Komm einfach vorbei! www.jugo-promise.de

28.03.

19:30 Uhr Freiberg
Jakobikirche
Dresdner Str. 3

PROMISE
Jugendgottesdienst

PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: Gott hören

Freitag, 28. März

19:30 Uhr Jakobikirche

Jugendgottesdienst mit Lobpreisband (Anstoss), Anspiel, Predigt (Frank Döhler), kreativen Aktionen und vielen Überraschungen.

www.jugo-promise.de

AUSBLICK

MISA LATINO AMERICANA
(Lateinamerikanische Messe)**Samstag, 5. April**

16:00 Uhr Jakobikirche

Die Misa Latino Americana ist eine von Friedel Kloke-Eibl choreografierte getanzte Liturgie (Kyrie – Gloria – Credo – Santo – Agnus Dei – Pater noster). Die Musik – geschrieben, arrangiert und gesungen von der bekannten südamerikanischen Sängerin Olivia Molina – ist mitreißend und faszinierend. Die Gruppe „Meditation des Tanzes“ unserer Gemeinde (mit Verstärkung) unter Leitung von Rosemarie Gruber-Friebel lädt herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienst. (siehe S. 11)

GGE Deutschlandtreffen

Thema: Dein Reich komme! -
Da bricht was auf ...

Donnerstag, 29. Mai -**Sonntag, 1. Juni**

Lutherkirche Chemnitz

„Wir wollen mehr, weil Gott mehr will! Weil Jesus mehr will! Ohne die Bodenhaftung zu verlieren, strecken wir uns aus nach dem großen, weiten Horizont Gottes und seinen Möglichkeiten. „Unsere Heimat ist die evangelische Kirche, aber unser Horizont ist das Reich Gottes“ – so könnte man eher Berufung und Auftrag der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung in Deutschland beschreiben.“
Henning Dobers

Aus unserer Gemeinde haben sich schon einige als Gruppe angemeldet, um an diesen Tag in Chemnitz dabei zu sein. Gerne können noch weitere Interessierte dazustoßen. Ein Kinderprogramm wird angeboten.

Gruppenanmeldung über:

Pfr. Daniel Liebscher, Tel. 696814

www.gge-deutschland.de (siehe S. 20)**WO AUCH IMMER – das neue
Bühnenprogramm von 2Flügel**

Lieblingslieder & Geschichten
mit Christina Brudereck
und Benjamin Seipel

Sonntag, 13. April

19:00 Uhr Christusgemeinde Freiberg
2Flügel reist mit dem Publikum um die ganze Welt. Nach Birma und Südafrika & in die Phantasie, nach New York, Bethlehem & nach Hause. Mit Lieblingsliedern und –Geschichten voller Widerstand und Hoffnung. Mit Tönen & Texten, Schwarzen, Weißen, Tasten, mit fliegenden Worten zu neuen Orten. Für Reiselustige und Nestbauer, Einheimische und alle mit Fernweh. Christina Brudereck liebt es, Geschichten zu erzählen. Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel. Beide sind virtuos auf ihrem Gebiet. Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.

Christina Brudereck ist Theologin und Schriftstellerin. Sie verbindet Kultur, Politik und Theopoesie.

Benjamin Seipel ist Pianist und Dozent an der Hochschule für Musik Köln. Seine Improvisationen sind inspiriert von Soul, Jazz und Klassik, Kinderliedern und Hymnen.

Pressestimmen: „Ein dichtes, musikalisches Erlebnis für alle Sinne.“
(DEUTSCHLANDFUNK)

„Für Fans von Bono, New York und Pippi Langstrumpf.“ (WAZ)

Eintritt: 9,- €; Karten beim
Büchertisch in der Jakobikirche
oder bei D. Gneuß, Tel. 037325 18449
oder daniela@w3work.de
www.2fluegel.de (siehe S. 20)

Veranstaltungen aus dem Kirchenbezirk Freiberg

Liebesfreud und Liebesleid

(Benefizkonzert für eine neue Orgel in der Annenkapelle) Johannes Brahms: Liebesliederwalzer
Barbara Christina Steude, Annekatharin Laabs, Cornelius Uhle, Jens Winkelmann - Gesang, Cordula Koch und Albrecht Koch - Klavier

Freitag, 14. Februar

19:00 Uhr Annenkapelle

Eintritt frei, Spende erbeten



Weltgebetstag der Frauen

„Wasserströme in der Wüste“
Gebetsordnung von Christinnen aus Ägypten, einem Land des arabischen Frühlings.

Freitag, 7. März

17:00 Uhr Methodistische Friedenskirche, Talstr. 15

Hausmusik der Freiburger Domkurrende

(Benefizkonzert für Annenkapelle)

Samstag, 15. März

16:00 Uhr Annenkapelle

Eintritt frei, Spende erbeten

Frühstückstreffen für Frauen

Samstag, 8. März

ab 8:45 Uhr

Gaststätte „BrauhoF“



Die Referentin Anette Strunk spricht zum Thema „Wer bestimmt, ob ich zufrieden bin? Leben zwischen Anspruch, Wunsch und Wirklichkeit.“

Um Anmeldung unter 03731 71855

(Frau Böhme) wird gebeten.

Der Unkostenbeitrag von 11,- € ist am Eingang zu entrichten.

Tanztag - Frauenarbeit des Kirchenbezirks

Thema: „Geh den Weg nicht allein“
Einladung an alle, die Freude an wohnhafter Bewegung in der Gruppe zu Musik haben.

Samstag, 22. März

9:00 - 16:00 Uhr

Gemeindehaus Dresdner Str. 3

Teilnehmerbeitrag 15,- €

Leitung, Infos und Anmeldung:

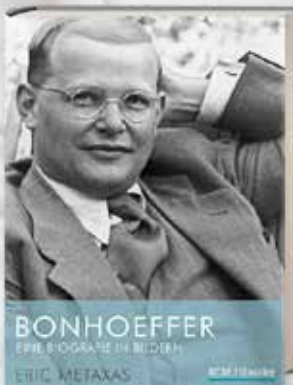
Rosemarie Gruber-Friebel,

Tel. 03731-202748

Mehr Informationen:

www.kirchenbezirk-freiberg.de

www.evju-freiberg.de



Eric Metaxas Bonhoeffer – Eine Biografie in Bildern

Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) fasziniert. Metaxas' neue Bildbiografie erweckt die Welt des mutigen Pastors zum Leben. Mit hunderten historischer Fotos, Farbfotos und bisher unveröffentlichten Originalen.

Gebunden, 21 x 28 cm, 352 S.
mit Schutzumschlag, vierfarbig
Nr. 395.446, €D 39,95
€A 41,10/CHF 55.50* | SCM Hänssler
* unverbindl. Preisempfehlung



**JETZT AM
BÜCHERTISCH
ERHÄLTlich**
in der Jakobikirche

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

Pfarrgasse 36
Telefon 03731 696814
Fax 03731 798963
09599 Freiberg
www.jakobi-christophorus.de

Pfarrer Daniel Liebscher

Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Telefon 03731 696814
Fax 03731 798963
eMail daniel.liebscher@evlks.de



Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Sparkasse Mittelsachsen
BLZ: 87052000
Kontonummer: 3115021436
IBAN: [DE43870520003115021436](https://www.iban.de/DE43870520003115021436)
BIC: [WELADED1FGX](https://www.bic.de/WELADED1FGX)
Verwendungszweck: (angeben)

Spenden für die Orgel

Gesellschaft zur Erhaltung der St. Jakobikirche Freiberg e.V.
HypoVereinsbank Freiberg
BLZ: 87020086
Kontonummer: 323900655
IBAN: [DE1987020086323900655](https://www.iban.de/DE1987020086323900655)
BIC: [HYVEDEMM497](https://www.bic.de/HYVEDEMM497)
Verwendungszweck: Orgel

Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit über Markus¹⁰ e.V.

markus10 e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
BLZ: 87052000
Kontonummer: 3115026284
IBAN: [DE97870520003115026284](https://www.iban.de/DE97870520003115026284)
BIC: [WELADED1FGX](https://www.bic.de/WELADED1FGX)
Verwendungszweck: Projektstelle (Herter), FSJ (Unterseher)

Gemeindepädagogin

Margitta Richter
Meißner Gasse 7
Telefon 03731 247021

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter
An der Bleiche 12
Telefon 03731 207277
eMail frank.herter@gmx.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands:

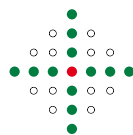
Veronika Günther
Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
eMail veronika.guenther@web.de

Kirchliche Verwaltungsgemeinschaft Freiberg

Untermarkt 1
Telefon 03731 21126
eMail kgv.freiberg@evlks.de
Öffnungszeiten:
Mo: 8:30 - 12:30, 13:00 - 16:00 Uhr
Di: 8:30 - 12:30, 13:00 - 18:00 Uhr
Mi: 8:30 - 12:30 Uhr
Do: 8:30 - 12:30, 13:00 - 16:00 Uhr
Fr: 8:30 - 12:30 Uhr

Versammlungsorte der Gemeinde:

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
Gemeindehaus Beutlerstr. 5
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Ronny Dietrich, Frank Herter, Regina Reimann.
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel. Korrektur: Rosi Keil. Layout: Frank Herter.
Wir sind dankbar für Spenden zur Deckung der Herstellungskosten. Auflage: 2000.
Druck: flyeralarm.de. Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis.
Redaktionsschluss für das nächste Gemeinde aktuell 4/5 2014 ist der **1. März 2014**.
Bildnachweis: Seite 12 Falk-Uwe Keil; Seite 14 Antje Bauch; alle anderen Frank Herter.





WO AUCH IMMER

– das neue Bühnenprogramm
von **2Flügel**

Lieblingslieder & Geschichten
mit Christina Bruderek
und Benjamin Seipel

Sonntag, 13. April 2014

19:00 Uhr

Ort: Christuskirche

www.2fluegel.de

„Mal Kloß im Hals, mal Lachtränen.

Sehr, sehr berührend.“

ANDREAS MALESSA

„Ein wunderbarer Abend, der noch
Wochen später im Alltag nachklingt.“

DIAKONISCHES WERK AUERBACH

„Wenn ich 2Flügel erlebe, weiß ich nicht,
ob ich lachen oder weinen soll.

Am Ende tue ich immer beides.“

JUDY BAILEY, MUSIKERIN

„Die Themen und die Art sollten gehört
werden. In Kirchen, Kneipen oder Kultur-
häusern. Auf kleinen oder großen Bühnen.

Auch gerne Mal im Bundestag.“



GGE Deutschlandtreffen

Thema: Dein Reich komme! -
Da bricht was auf ...

29. Mai - 1. Juni 2014

Lutherkirche Chemnitz

www.gge-deutschland.de

In Chemnitz treffen sich Christen
aus dem ganzen Land, denen die geist-
liche Erneuerung der Gemeinden in den
Landeskirchen besonders am Herzen liegt.
Es gibt vielfältige Themen und ein starkes
Programm für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene.

Wir sind aus Freiberg mit einer Grup-
pe dabei. Gerne können noch weitere
Interessierte dazustoßen, um durch diese
Gemeinschaft ermutigt zu werden.

Gruppenanmeldung über:

Pfr. Daniel Liebscher, Tel. 696814

(mehr Informationen siehe S. 17)